

# Vernarrt ins Tanzen

In L. A. holte er Gold, daheim kreiert er die nächsten Shows: „ChrisCross“ alias Christopher Woschitz, ein Bewegungs-Genie

Der Moment war extrem. Ein Grenzgang. Christopher verletzte sich bei der „Kunst-Olympiade“ in Los Angeles am Oberschenkel. Er biss die Zähne zusammen. „Es war wie in einem Hollywoodfilm: Schaffe ich es oder nicht?“ Und er holte mit seiner Bond-Show die Goldene.

„Man hat nur eine Minute Zeit und muss alles zeigen, was man drauf hat“, erzählt Christopher über seinen Lebenstraum. In der Show trägt er mehrere Sakkos, zieht nach jeder Stimmung eines aus. „Mission, Drama, Romantik – alles ist dabei.“ Noch nie zuvor schaffte es ein Österreicher dort ins Finale...

Mehr als 30 Titel hat der Hip-Hopper und Breakdancer schon gesammelt. Vom Kinder-Showdance bis zum Europameister. Tanz ist für ihn Euphorie pur. „Ich habe als Kind viel Sport gemacht: Tennis, Fußball.“ Aber nichts ließ den inneren Motor so richtig durchstarten. Bis die Mama ihn zur Tanzschule überredete. „In die Hip Hop-Kultur habe ich mich dann total vernarrt.“ Und er blieb dabei.

In Salzburg maturierte Christopher an der HAK. „Dann stand ich vor der Wahl“, erzählt er über die Entscheidung, gleich Profitanzler zu werden. Junge



Foto: Neumayr/SB

**Jeder Muskel ist trainiert: Christopher Woschitz fesselt mit seinen Kreativ-Shows jedes Publikum. Es überrascht, dass die Hip-Hop-Szene in Salzburg so stark ist.**

Künstler brauchen Menschen, die ihnen vertrauen: Die Familie, Patrick Grigo, sein Mentor, oder die Kunsthilfe, die ihn beim Netzwerken unterstützt.

Seine „Black&White-

Show“ fesselte schon Tausende: „Es geht um Gut und Böse“, verrät Christopher. Seine Mutter schneiderte einen zweifarbigen Anzug. Die Maske übernimmt er manchmal selbst.



**Menschen  
in Salzburg**

SABINE SALZMANN

Und „ChrisCross“ – den Namen gab ihm ein Schweizer Kollege – arbeitet gemeinsam mit einem deutschen Programmierer schon an der nächsten Show: „Mein Anzug wird mit der LED-Wand im Hintergrund interagieren“, verrät er noch nicht mehr.

100 bis 150 Schüler wollen in vier Tanzschulen von ihm lernen. Und am Wochenende tanzt Christopher Shows bei Festivals oder Firmenveranstaltungen, lässt sich dann auf jedes Publikum ein. „Ich will die Leute fesseln“, sagt er über seinen inneren Antrieb. Auch die Gamescom – größte Spielemesse in Köln – war gerade Bühne.

L. A. war nicht nur ein einziger Glücksmoment: „ChrisCross“ ist bekannter geworden. Er ertanzte sich ein Stipendium am Millennium Dance Complex. „Eine Agentur will mich für eine Pool-Szene haben“, erzählt er euphorisch. Schlotte Productions engagierte ihn. Große Bühnen warten. Vielleicht sogar einmal ein Bond-Film, wer weiß...

salzburg@kronenzeitung.at

## Christopher Woschitz

## Steckbrief

**Geboren am:** 26. 4. 1994, aufgewachsen in Villach.

**Ausbildung/Beruf:** 2014 Matura an der Handelsakademie in Salzburg, seit zwei Jahren Freischaffender Tänzer, „ich lebe hauptsächlich vom Unterrichten“, die Kunsthilfe unterstützt ihn ([www.kunsthilfe.at](http://www.kunsthilfe.at))

**Hobbys:** Leidenschaft, Freizeit, Arbeit – das alles ist Tanzen.

**Ich lese:** Auch das verbinde ich mit Tanzen; über Künstler und große Legenden, auch gern Motivationsbücher.

**Ich höre:** Da bin ich völlig offen. Volksmusik, Rap – alles. Es ist auch stimmungabhängig.

**Urlaub:** Letztes Jahr war Japan mein Highlight, ich habe dort angehende Bühnenkünstler unterrichtet.

**Ich bin:** Ehrgeizig und stur, wenn ich mir etwas in den Kopf setze; manchmal zerdenke ich alles.

**Erfolg ist:** Ich will Leute berühren und inspirieren.

**Meine Glücksmomente:** Wenn zum Beispiel ein Tänzer wegen mir begonnen hat.

**Meine Ziele:** Größere Bühnen, dass ich bei der Österreichmeisterschaft in die Jury komme.